



### Fall 9

Tiger will wegen der Finanzkrise ein Zimmer an japanische Berlin-Besucher vermieten.

Im Möbelhaus Wrobel kauft er die gesamte Ausstattung einschließlich der traditionellen Tatami-Matten. Lieferung ist im Laufe des Aprils vereinbart. Die japanischen Gäste sollen im Mai in Scharen eintreffen. Als am 4. Mai immer noch keine Möbel eingetroffen sind, setzt Tiger mit Schreiben vom gleichen Tag eine Frist bis 19. Mai. Ein Lieferangebot des Wrobel für den 26. Mai schlägt er am 25. Mai empört mit Hinweis „auf den klaren Wortlaut“ seines Schreibens aus und erklärt, er wolle an dem Vertrag nicht mehr gebunden sein. Die Möbel kauft er dann bei Hauser, aber durch starke Preisbewegungen am Markt leider für 1.000,- Euro mehr.

Wrobel verlangt ungerührt seinen Kaufpreis.

Tiger hält dagegen: 1.000,- Euro Mehrpreis für die Möbel und 2.400,- Euro Mietausfall für den Monat Mai.